

Holderbank

Bezirk Thal



Die mächtige Ruine Alt-Bechburg liegt südlich des Dorfes auf der Nordseite der ersten Jurakette. Erbaut im 12. Jahrhundert als Sitz der Freiherren von Bechburg, ist sie ab 1350 im Besitz der Herren von Ifenthal. Um 1700 wird sie nach einem Brand verlassen. 1937 kommt ein Keramiktopf mit über 5000 Silbermünzen aus der Zeit um 1180 zum Vorschein.



Holderbank

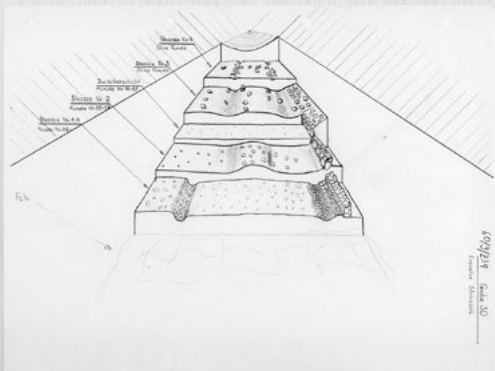
Bezirk Thal



↑ 1971 werden Sondierschnitte im Hohlweg angelegt, um den Aufbau der verschiedenen Strassen zu untersuchen.

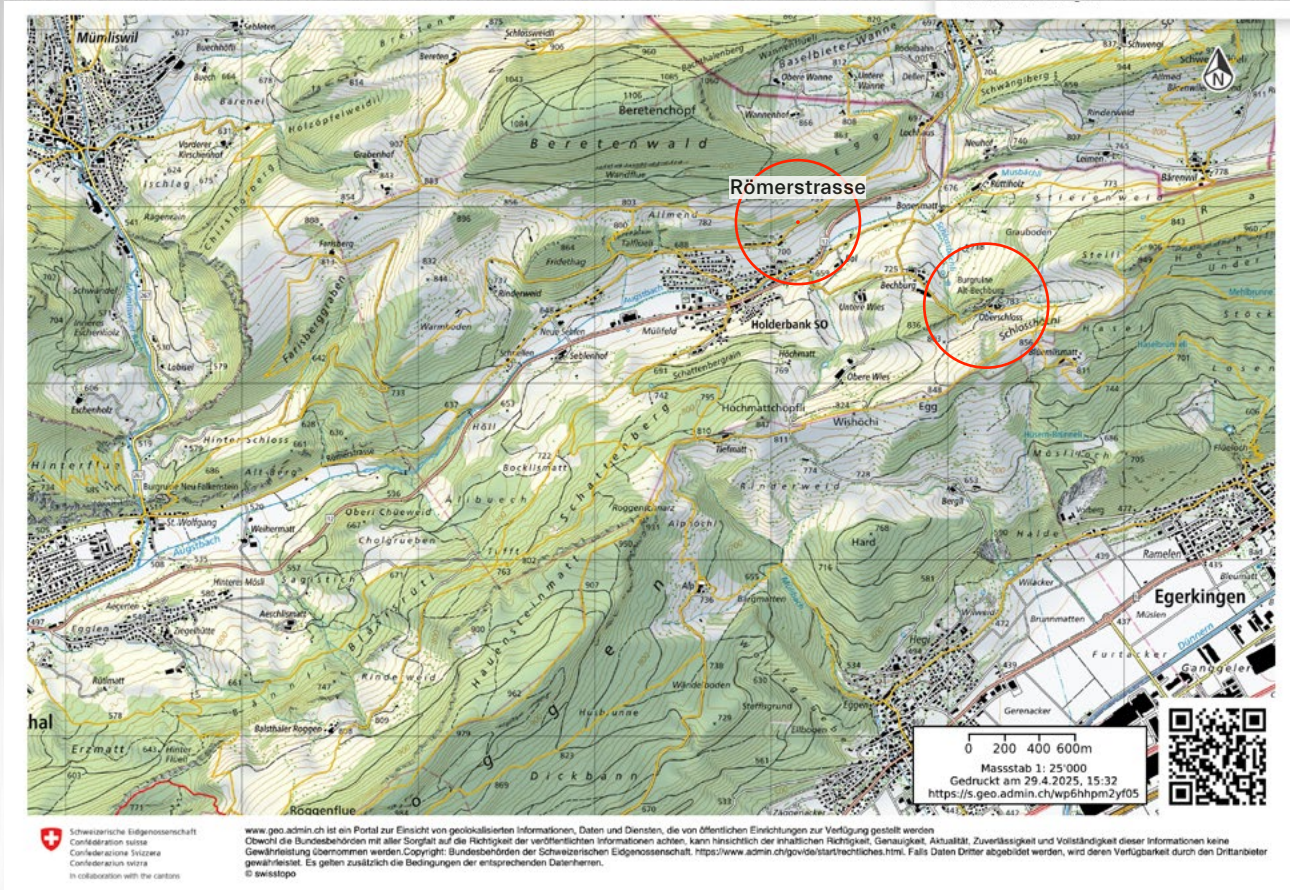
→ Gut sichtbare Karrengeleise nördlich des Dorfes. Leider ist nur noch eine Hälfte erhalten.

↓ Skizze der verschiedenen Strassen im Hohlweg.



Auch in römischer Zeit führt eine Strasse über den Hauenstein. Aber die heute in der Landschaft sichtbaren Spuren, die Karrengeleise und Hohlwege, stammen meist aus dem Mittelalter oder aus der frühen Neuzeit. Dass eine Wegspur wirklich aus der Römerzeit stammt, ist meist nur schwer zu beweisen.





Die Ruine Alt-Bechburg liegt südlich des Dorfes auf der Nordseite der ersten Jurakette. Der Jura-Höhenweg führt unweit südlich der Burg über die Schlosshöchi.
Die Alt-Bechburg auf der Website [BURGENWELT](#)